

**Zeitschrift:** NIKE-Bulletin  
**Herausgeber:** Nationale Informationsstelle für Kulturgüter-Erhaltung  
**Band:** 29 (2014)  
**Heft:** 5

**Endseiten**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 14.03.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# impresum

## Autorinnen und Autoren

Seiten 4–13:

Rahel Beyerle  
Thomas Schmutz  
Aargauer Kunsthaus  
Aargauerplatz  
5001 Aarau  
rahel.beyerle@ag.ch

Seiten 8–11:

Boris Schibler, NIKE

Seiten 12–16:

Eidgenössische Kommission  
für Denkmalpflege EKD  
Sekretariat  
3003 Bern  
ekd@bak.admin.ch

## Bildnachweise

Cover

Morgane Grandjean

Seite 4:

Kunstgewerbesammlung  
des Museum für Gestaltung  
Zürich,  
Foto: Marlen Perez © zhdk

Seite 5:

Stiftung Hans Arp und  
Sophie Taeuber-Arp e.V.  
© Wolfgang Morell

Seite 6:

Aargauer Kunsthaus  
Aarau / Schenkung aus  
der Sammlung Müller-  
Widmann, Basel

Seite 7:

Philadelphia Museum of Art

Seiten 8–11:

Boris Schibler, NIKE

Seiten 14 und 16:

EKD, Bern

Seite 15:

Comenius Röthlisberger,  
Basel

Seite 31:

Museum für Musik-  
automaten, Seewen (SO)

## NIKE

Die Nationale Informationsstelle zum Kulturerbe NIKE, Mitglied der Schweiz. Akademie der Geistes- und Sozialwissenschaften SAGW sowie von Europa Nostra, setzt sich für die Erhaltung der Kulturgüter in der Schweiz ein. Ihre Tätigkeit gründet auf den Schwerpunkten «Sensibilisierung», «Koordination» und «politische Arbeit». 36 Fachverbände und Publikumsorganisationen bilden den Verein NIKE. Ein Verzeichnis der Mitglieder findet sich im Internet: [www.nike-kulturerbe.ch](http://www.nike-kulturerbe.ch)

Leiterin

Dr. Cordula M. Kessler  
[cordula.kessler@nike-kulturerbe.ch](mailto:cordula.kessler@nike-kulturerbe.ch)

Redaktion

Boris Schibler  
[boris.schibler@nike-kulturerbe.ch](mailto:boris.schibler@nike-kulturerbe.ch)

Europäische Tage

des Denkmals  
Paula Borer  
[paula.borer@nike-kulturerbe.ch](mailto:paula.borer@nike-kulturerbe.ch)

Lino Gross  
[lino.gross@nike-kulturerbe.ch](mailto:lino.gross@nike-kulturerbe.ch)

Laura Heyer  
[laura.heyer@nike-kulturerbe.ch](mailto:laura.heyer@nike-kulturerbe.ch)

Sachbearbeitung,  
Administration und  
Finanzen

Susanna König  
[susanna.koenig@nike-kulturerbe.ch](mailto:susanna.koenig@nike-kulturerbe.ch)

Elisabeth Lauper-Berchtold  
[elisabeth.lauper@nike-kultur.ch](mailto:elisabeth.lauper@nike-kultur.ch)

## NIKE

Kohlenweg 12  
Postfach 111  
CH-3097 Liebefeld  
T 031 336 71 11  
F 031 336 71 18  
[info@nike-kulturerbe.ch](mailto:info@nike-kulturerbe.ch)  
[www.nike-kulturerbe.ch](http://www.nike-kulturerbe.ch)  
[www.hereinspaziert.ch](http://www.hereinspaziert.ch)  
[www.venezvisiter.ch](http://www.venezvisiter.ch)  
[www.venitevedere.ch](http://www.venitevedere.ch)

## NIKE-Bulletin

### 29. Jahrgang Nr. 5 | 2014

Das NIKE-Bulletin erscheint sechs Mal pro Jahr in einer Auflage von jeweils 2400 Exemplaren (bestätigt WEMF 2012). Für den Inhalt ihrer Beiträge zeichnen allein die Autoren und Autorinnen verantwortlich.

Jahresabonnement

CHF 70.– / € 68.–  
(inkl. Versandkosten)  
Einzelheft: CHF 16.– /  
€ 18.– (inkl. Versandkosten)

Übersetzungen

Médiatrice Traductions,  
Alain Perrinjaquet,  
Le Noirmont und Sylvie  
Colbois, Les Ponts-de-  
Martel

Layout

Jeanmaire & Michel, Bern

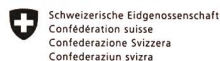
Druck

W. Gassmann AG, Biel/  
Bienne



gedruckt in der  
schweiz

Das NIKE-Bulletin wird  
unterstützt von  
Bundesamt für Kultur



Bundesamt für Kultur BAK  
Office fédéral de la culture OFC  
Ufficio federale della cultura UFC  
Uffizi federal da cultura UFC

und

Schweiz. Akademie der  
Geistes- und Sozialwissen-  
schaften SAGW



ISSN 1015-2474

## Termine

### Heft 6 | 2014

Redaktionsschluss 08.09.14  
Inserateschluss 25.09.14  
Auslieferung 03.11.14

### Kulturgut digital



### Heft 1-2 | 2015

Redaktionsschluss 12.01.15  
Inserateschluss 29.01.15  
Auslieferung 09.03.15

### Europäische Tage des Denkmals 2015

### Heft 3 | 2015

Redaktionsschluss 23.03.15  
Inserateschluss 09.04.15  
Auslieferung 25.05.15

## Service

## Insertionsbedingungen

1/1 Seite  
193 x 263 mm CHF 1600.–  
½ Seite quer  
193 x 128 mm CHF 850.–  
½ Seite hoch  
93 x 263 mm CHF 850.–  
¼ Seite quer  
193 x 60 mm CHF 500.–  
¼ Seite hoch  
93 x 128 mm CHF 500.–  
4. Umschlagseite  
CHF 2500.–  
Einstecker CHF 1000.–



## Für Ohr und Auge: die Chantal Meteor 200

**M**an gab sich gern futuristisch in den 50er-Jahren und die Zukunft lag auch damals im Weltraum. Dementsprechend trägt diese ab 1959 produzierte Jukebox den Namen Meteor. Ihr Design mit der halbkugeligen Plexiglashaube trug zudem den Übernamen «Sputnik» ein. All das verwundert nicht. Was einen hingegen erstaunen mag, ist eine andere Eigenschaft dieses Musikautomaten: Er ist «Swiss made».

Entstanden ist die Jukebox in den Vereinigten Staaten, nach dem Zweiten Weltkrieg wurde sie auch hier bekannt und verbreitete sich rasch. Die amerikanischen Modelle begeisterten mit ihrer Kombination aus Design und charakteristischem Sound. Daran orientierten sich auch

die Jukeboxes aus helvetischer Produktion. In der Sonderausstellung im Museum für Musikautomaten Seewen (SO) sind, neben den amerikanischen Modellen von Wurlitzer, Rock-Ola, Seeburg und Mills, auch Jukeboxes zu sehen, die Schweizer Unternehmen ab den 1950er-Jahren entwickelten und produzierten. Ihre Namen wie beispielsweise Music-Boy, hergestellt ab 1954 von der Firma Elektromechanischer Gerätebau Hohenweg in Herzogenbuchsee (BE), Mini Symphomatic, ein Produkt der Firma Gerinvex SA in Renens (VD), oder Chantal Panoramic fügen sich bestens in die klingende Jukebox-Parade ein.

Jean Foufounis, ein gebürtiger Grieche, und der Schweizer André Deriaz haben die Schweizer Jukebox Chantal Panoramic gemeinsam entwickelt und auf den Markt gebracht. Ab 1956 wurde sie von der Firma Derac SA in Murten (FR) produziert – und verfügte über 200 Wahlmöglichkeiten. Genial einfach und deshalb revolutionär war zudem die Demontage der Jukebox: In einer Minute lässt sie sich in ihre drei Hauptbestandteile zerlegen und der Plattenwechsel – ohne Schraubenzieher – dauert nur gerade drei Minuten. Die gebaute Stückzahl wird auf 600 bis 800 geschätzt, ihr Kaufpreis betrug 5950 Franken, die Monatsmiete 100 Franken. Am 21. Oktober 1961 ging die Fabrik Derac SA durch Brandstiftung in Flammen auf, die Fabrikation wurde dadurch jäh beendet.

Die hier abgebildete Chantal Meteor 200, die auch in der Ausstellung gezeigt wird, war in Lizenz von David Frys' Chantal Ltd in Bristol/GB gebaut worden.

*Verena Schaltenbrand Obrecht  
Boris Schibler*

Die Sonderausstellung «The Golden Age of the Jukebox – Musik aus Automaten» ist bis 30.8.2015 im Museum für Musikautomaten Seewen (SO) zu sehen:

Museum für Musikautomaten  
Bollhübel 1, 4206 Seewen  
Tel. 058 466 78 80  
[www.musikautomaten.ch](http://www.musikautomaten.ch)

Mehr zu Schweizer Jukeboxes: Franz Urs Linder. Swiss Jukebox Art. Die Geschichte der Schweizer Musikautomaten. Thun 1994.



## Architektur lesen

20 Ausgaben inkl. Versand  
CHF 385.- / Studierende CHF 252.-  
10 Ausgaben inkl. Versand  
CHF 215.- / Studierende CHF 140.-

werk, bauen + wohnen  
CH – 8001 Zürich  
T +41 44 218 14 30  
orders@wbw.ch  
www.wbw.ch